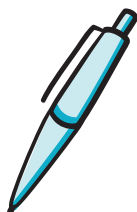




FINANZBERICHT 2025

Albrecht Wolf



Hier wie üblich der kurze Überblick über das Zahlenwerk:

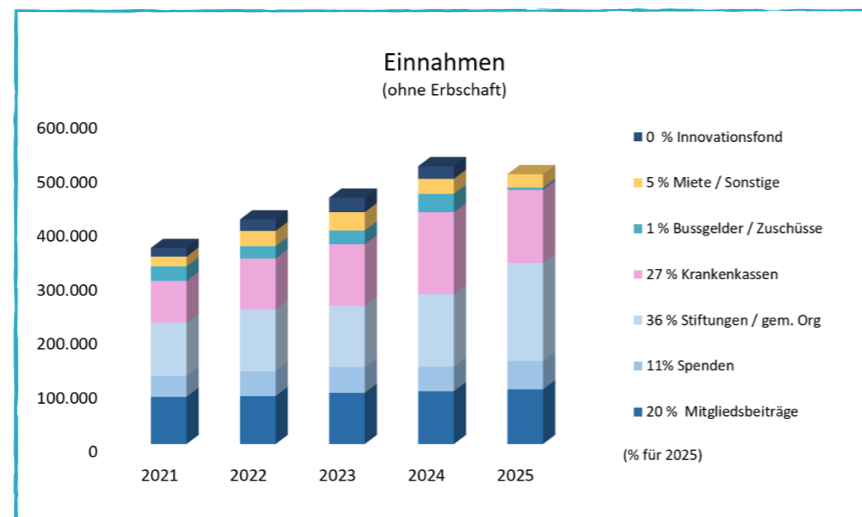
DIE ZAHLEN IM ÜBERBLICK:

Einnahmen-/Ausgabenrechnung	2025		2024		Veränderung	
	EUR	%	EUR		EUR	%
Einnahmen	499.513,39	100,0%	514.385,24	100,0%	-14.871,85	-2,9%
Ausgaben						
A. Personalaufwand	252.328,83	50,5%	239.567,63	46,6%	12.761,20	5,3%
B. Abschreibungen auf Sachanlagen	29.251,57	5,9%	30.526,44	5,9%	-1.274,87	-4,2%
C. Sonstige betriebliche Aufwendungen	306.724,50	61,4%	351.904,35	68,4%	-45.179,85	-12,8%
Gesamtausgaben	588.304,90	117,8%	621.998,42	120,9%	-33.693,52	-5,4%
Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit	-88.791,51	-17,8%	-107.613,18	-20,9%	18.821,67	-17,5%
Erbschaft	3.100,00	0,6%	108.496,02	21,1%	-105.396,02	-97,1%
Abschreibung Finanzanlagen	-102.000,00	-20,4%	0,00		-102.000,00	
Zuführung (-) Rücklagen		0,0%	-882,84	-0,2%	882,84	-100,0%
Sonstiges Ergebnis	-98.900,00	-19,8%	107.613,18	20,9%	-206.513,18	-191,9%
Vermögens- und Kapitalstruktur	2025		2024		Veränderung	
	EUR	%	EUR		EUR	%
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen	918.634,23	70,4%	942.929,48	62,8%	-24.295,25	-2,6%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen aus Darlehen	5.570,40	0,4%	0,00		5.570,40	
II. Finanzanlagen	0,00	0,0%	102.000,00	6,8%	-102.000,00	-100,0%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	381.346,47	29,2%	456.313,13	30,4%	-74.966,66	-16,4%
Bilanzsumme	1.305.551,10	100,0%	1.501.242,61	100,0%	-195.691,51	-13,0%
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Projektrücklagen § 62 Abs. 1 Nr.1 AO	825.151,86	63,2%	1.015.943,37	67,7%	-190.791,51	-18,8%
II. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		0,0%	0,00	0,0%	0,00	
III. Freies Vermögen § 62 Abs. 3 AO	480.399,24	36,8%	477.299,24	31,8%	3.100,00	0,6%
B. Verbindlichkeiten	0,00	0,0%	8.000,00	0,5%	-8.000,00	-100,0%
Bilanzsumme	1.305.551,10	100,0%	1.501.242,61	100,0%	-195.691,51	-13,0%

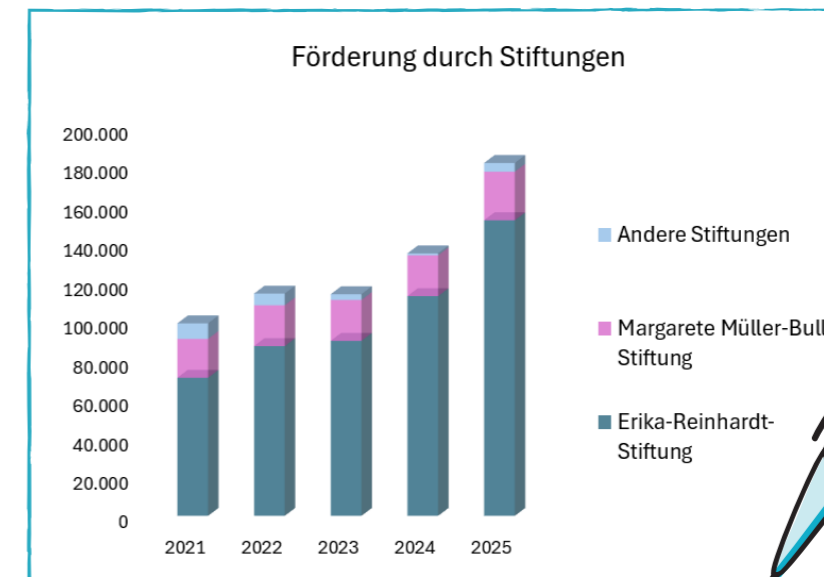


EINNAHMEN: -2,9 % (-14,9 T€)

- Wegfall FED-Förderung (-17,6 T€)
- Wegfall Förderung Innovationsfond (-23,5 T€)
- Reduzierung der Förderung durch die Krankenkassen (-16,2 T€)
- Geringere Bußgeldzuweisungen (-12 T€)
- Höhere Zuwendungen durch Stiftungen (+46,5 T€)
- Höhere Spenden (+7,4 T€)

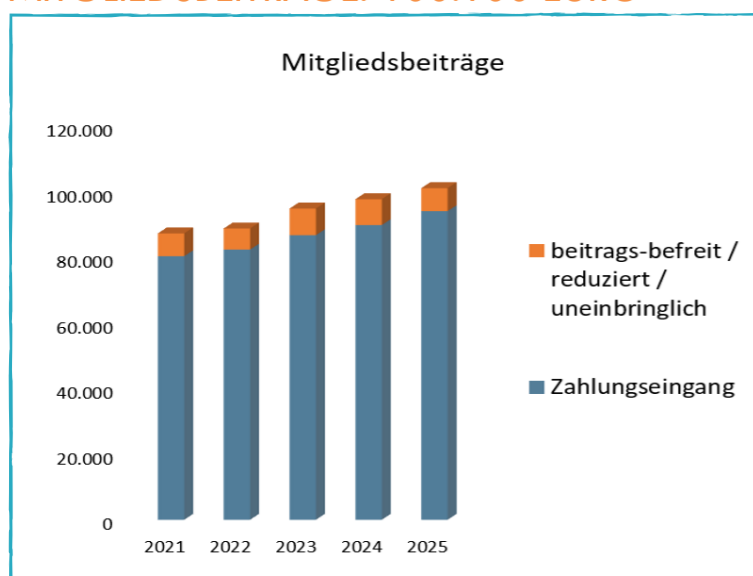


ZUWENDUNGEN VON STIFTUNGEN: 181.500 EURO



REKORBETRAG DANK DER ERIKA REINHARDT-STIFTUNG!

MITGLIEDSBEITRÄGE: 100.100 EURO



Die Mitgliedsbeiträge steigen Jahr für Jahr – nicht deshalb, weil wir die Beitragsätze erhöht hätten, sondern weil wir durch unsere Angebote neue Mitglieder gewinnen konnten.

Alles wird teurer – nur der Mitgliedsbeitrag bleibt seit 2014 mit 75 Euro pro Jahr konstant. Die Frage ist, wie lange wir das durchhalten können.

Eine kleine Unterstützung wäre es, wenn wir die rote Kappe in der Graphik etwas abbauen könnten. Mit Beitragsbefreiungen/-reduzierungen nehmen wir Rücksicht auf individuelle finanzielle Engpässe. Diese dauern aber vielleicht nicht an und es wäre schön, wenn Beitragsrechnungen nicht so oft ins Leere laufen würden.

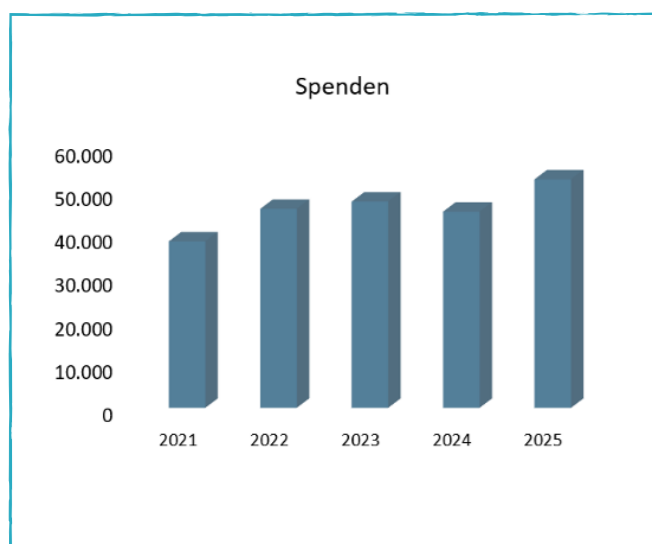
Eine große Unterstützung wäre euer Einsatz als Markenbotschafter in eurer Stadt und eurem persönlichen Umfeld, die Vorteile einer KEKS-Mitgliedschaft zu kommunizieren!

Erfreuliche Entwicklung!

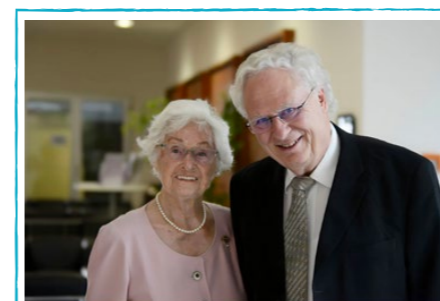
Leider spricht das Zahlenwerk auf der ersten Seite des Berichts eine eindeutige Sprache: Wir haben unterm Strich erneut einen Verlust gemacht und können nicht auf Dauer von der Substanz leben. Aber wir sehen die Notwendigkeit unseres fort-dauernden Engagements für alle ÖA-Betroffenen und ihre Angehörigen und wollen hier keine Abstriche machen. Deshalb sind wir intensiv dabei, unsere Spendenbasis auszuweiten.

Unerwartete Zuwendungen machen Mut und wir bedanken uns herzlich bei allen Spender:innen!

SPENDEN: 52.600 EURO



ERIKA REINHARDT-STIFTUNG 152.000 Euro



Es ist eine lange und schöne Geschichte:

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums von KEKS hat uns die Erika-Reinhardt-Stiftung mit einem Geburtstagsgeschenk in Höhe von 45.000 Euro bedacht, über das wir uns außerordentlich gefreut haben.

Ohne die unermüdliche Unterstützung des KEKS Beratungs-Teams in Höhe von 90.000 Euro könnten wir unsere Aufgaben schlichtweg nicht wahrnehmen.

Darüber hinaus beteiligte sich die Erika-Reinhardt-Stiftung mit 9.000 Euro an unserem Aufwand für die Erstellung eines Supplements zum Thema „Ösophagusatresie: Versorgung zwischen Klinik und Praxis“, das der Thieme Verlag an seine Abonnenten für die Kinder- und Jugendmedizin herausgeben konnte.

Was sich nicht in unseren Einnahmen/Ausgaben spiegelt, aber Voraussetzung für das Supplement war: Die Erika-Reinhardt-Stiftung hat die Verlagskosten für das Thieme-Supplement mit rund 20.000 € übernommen und damit die Grundlage geschaffen, damit wir gemeinsam diese Publikation herausbringen konnten. Die persönlichen Kontakte des Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. med. Franz-Joseph Kretz zum Thieme-Verlag waren bei der Vereinbarung ohne Zweifel maßgeblich für den Erfolg dieses Projekts.

Und nicht zuletzt sind wir jetzt schuldenfrei, da uns die Erika-Reinhardt-Stiftung den Restbetrag von 8.000 Euro unseres Darlehens aus dem Bau des KEKS-Familienzentrums erlassen hat.



ERIKA REINHARDT STIFTUNG

Für Kinder mit Speiseröhrenfehlbildung

MARGARETE MÜLLER-BULL STIFTUNG: 25.000 EURO



Die Margarete Müller-Bull Stiftung unterstützt uns seit vielen Jahren. Sie ermöglicht es uns, insbesondere Projekte zu realisieren, die durch das Raster der Bedingungen der Krankenkassenförderung fallen.

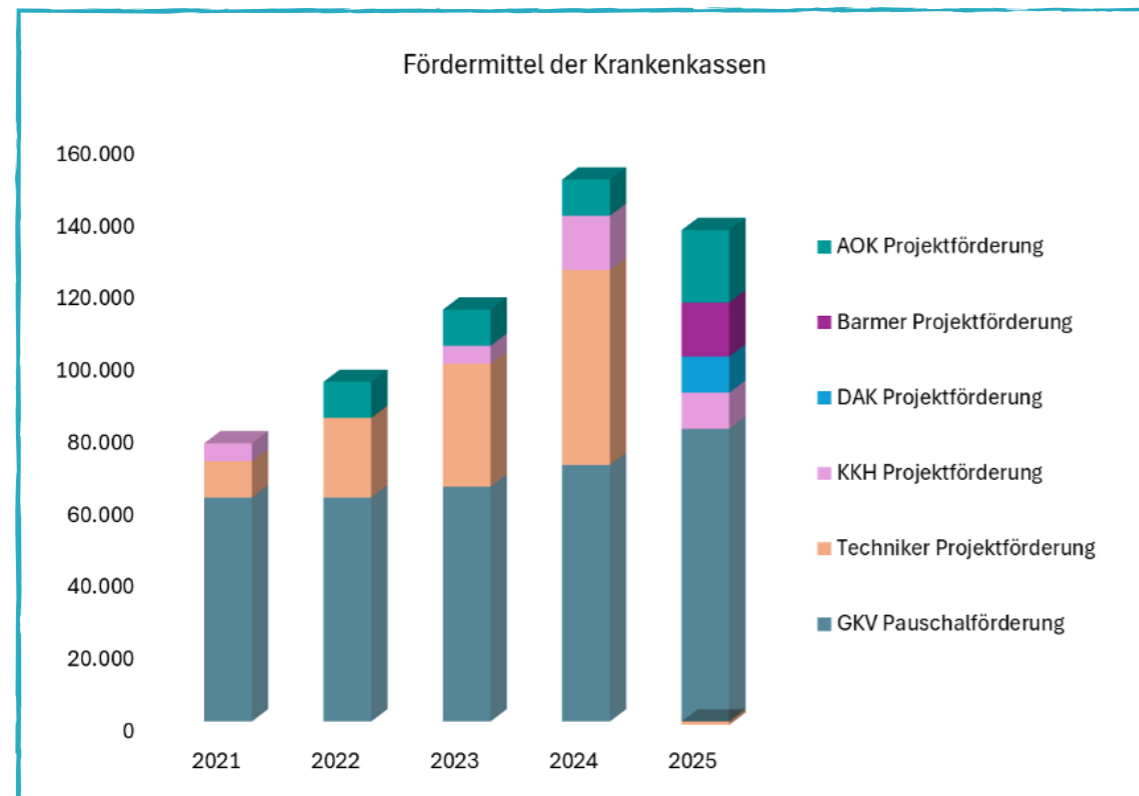


ERNST PROBST STIFTUNG

ERNST PROBST STIFTUNG: 4.500 EURO

Hier haben wir Unterstützung erhalten, als eine Soforthilfe benötigt wurde, um die Rahmenbedingungen für einen Krankenhausaufenthalt zu finanzieren.

FÖRDERUNG DURCH DIE KRANKENKASSEN: 135.000 EURO



GKV PAUSCHAL-FÖRDERUNG: 81.000 EURO (2026: 85.000 EURO)

Basis der Krankenkassenförderung ist die Pauschalförderung, aus der wir wieder einen Teil der Personalkosten finanzieren konnten. Wir sind für jede Erhöhung der Gemeinschaftsförderung der Krankenkassen dankbar, auch wenn wir von unserem Ziel einer Förderquote von mindesten 50 Prozent noch meilenweit entfernt sind.



PROJEKTFÖRDERUNG DER KRANKENKASSEN: 55.000 EURO

Und dann wird es arbeitsintensiv: Projekte müssen nicht nur skizziert, formuliert und beantragt werden, sondern dann auch mit entsprechendem Aufwand und Engagement umgesetzt werden. Und natürlich müssen sie abgerechnet werden (wer genau addiert, erkennt aus den obigen Zahlen eine Rückzahlung von 1.000 Euro, die nicht als förderwürdig anerkannt wurden).



DURCH KRANKENKASSEN GEFÖRDERTE PROJEKTE:

AOK NAT: 20.000 EURO

Nach NEST kommt NAT: Dank dieser Förderung können wir die im Rahmen des Projekts KEKS-NEST (KEKS-Netzwerk für Ess- und Schlucktherapeut:innen) gewonnenen Erkenntnisse nun auch im Projekt KEKS-NAT (KEKS-Netzwerk für Atemtherapie) auf dem Gebiet der Atemtherapie einbringen und sind dies mit Elan angegangen.



Die Highlights hierzu sind:

- Mit dem Aufbau einer KEKS-Schwerpunkt Reha an der Fachklinik Wangen konnten wir einen wichtigen Versorgungs-Baustein etablieren. Dieses von uns eng begleitete neue Angebot wurde sehr gut angenommen und es stehen bereits vier Termine für das erste Halbjahr 2026 fest.
- Unser KEKS-Netzwerk ermöglichte die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit zum Thema „Ösophagusatresie: Versorgung zwischen Klinik und Praxis“, die auch wichtige pulmologische Themen abbildet. Als Supplement zur Thieme Zeitschrift für Kinder- und Jugendmedizin konnte diese Arbeit gezielt über den Verteiler des Thieme Verlags alle Abonnent:innen erreichen und ist online auch international verfügbar.



BEK ZIEL: 15.000 EURO

Mit dem Projekt KEKS-ZIEL wollen wir umfassend aktivieren:

- Unsere Mitglieder: Sie schätzen unser Informations- und Beratungsangebot und wir investieren laufend in Aktualisierung und Attraktivität unserer Homepage und die Entwicklung und Koordination von Veranstaltungen. Wir wollen unsere Mitglieder motivieren, sich einbinden zu lassen und ihre Erfahrungen zu teilen.
- Interessent:innen: Wir beraten viele Interessent:innen. Was als kostenlose Erstberatung gedacht ist, entwickelt sich leicht zu häufigeren Gesprächen, die zwar dankbar angenommen werden, in unserem Budget aber nicht abzudecken sind. Hier gilt es, Interessent:innen gezielt anzusprechen und von unseren Angeboten zu überzeugen.
- Spender:innen: Wir sind dankbar für viele treue Spend:innen. Aber wir müssen die Basis verbreitern und sind intensiv damit befasst, neue Quellen zu erschließen. Das erfordert überlegte Ansätze, konzeptionelle Arbeit, persönliche Präsenz und die Nutzung von überzeugten Vervielfältigenden (eine Rolle, die auch ihr einnehmen könnt).
- Und noch ganz viele weitere: Unsere Krankenhauslandschaft und politische Entscheidungsträger:innen agieren nicht immer so, wie wir uns das idealerweise vorstellen könnten.





DAK EMOFIT: 10.000 EURO

Im Projekt KEKS-EMOFIT dreht es sich alles um EMotionale FITness.



- Die hierzu angebotenen Veranstaltungen zur emotionalen Unterstützung reichen von Treffen der Regionalleiter:innen zum Austausch und zur Schulung über die Veranstaltungen der Regionalgruppen, spezifische Veranstaltungen wie die für besondere KEKSe (Kinder mit ÖA und Trisomie) mit deren Eltern bis zu Elternseminaren und Online-Sprechstunden mit ausgebildeten Psychologen.
- In diesem Zusammenhang informieren wir auch über Wege zur Psychotherapie.
- Um zu erfahren, „wo der Schuh drückt“, steht ein internationaler Fragebogen zur Verfügung, der das „Patient Reported Outcome“ berichtet, also das zusammenfasst, was Eltern und Betroffene erfahren haben und bewegt.
- Und dann brauchen wir auch niederschweligen Zugang zu Gruppen- und Einzelsettings, über die Betroffene zur Bewältigung ihrer Symptomlast andocken können.

KKH MOVE: 10.000 EURO

Wir bewegen!



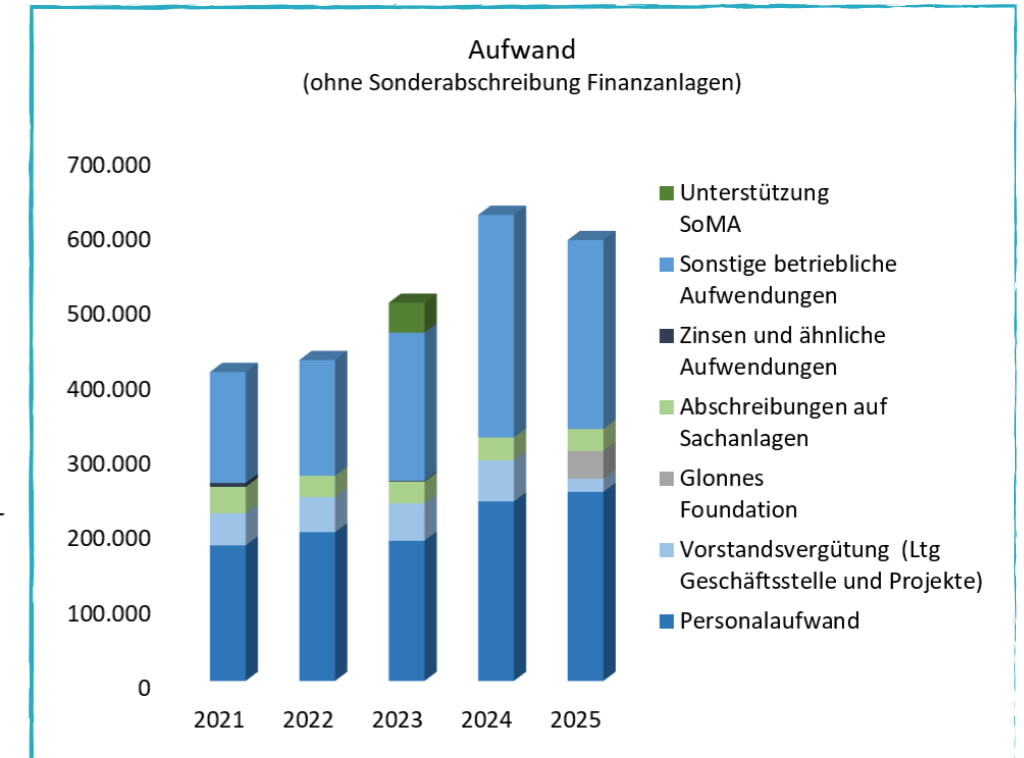
- Mitglieder werden durch Krankheitsgeschichten zu Expert:innen durch Erfahrung. Durch gezielte Maßnahmen und Schulungen wollen wir dazu beitragen, dass dieses Wissen in angemessener Form weitergegeben werden kann. Dabei ist auch die Selbstfürsorge der Expert:innen durch Erfahrung zu stärken. Neben emotionalen und psychologischen Komponenten braucht es aber auch
- Technik, hier in der Form von Anpassungen unserer EDV zur verbesserten Wissensvermittlung und manchmal ganz profan für die Kommunikation über besser gestaltete Flyer (z.B. farblich abgesetzte „Eyecatcher“).

HERZLICHEN DANK FÜR VIELFÄLTIGE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG!



AUSGABEN: - 5,4 % (-33,7 T EURO)

- Personalkosten +5,3 %
- Abschreibungen -4,2%
- Sachkosten -12,8 %
 - Reduzierung der Veranstaltungskosten (-18,7 T€)
 - Geringere EDV-Kosten (-38,8 T€)
 - Höhere Ehrenamts- und Übungsleiterpauschalen (+9,7 T€)
 - Höhere Reisekosten (+4,0 T€)
 - Höhere Druckkosten (+4,4 T€)
- Vorstandsvergütungen inkl. Projekte Glonnes Foundation (-2,8 T€)



ABSCHREIBUNG FINANZANLAGEN

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung haben wir uns in Zeiten von Negativzinsen 2019 an einer Wiener Grundbesitz-Anleihe beteiligt. Wegen angeblicher Wertminderung des Objekts aufgrund der Pandemie stellte die beteiligte Bank einen Kredit vorzeitiger fällig, was zum Konkurs des Emittenten führte. Wir werden aktiv Schadenersatz einfordern, haben die Finanzanlage in unseren Büchern aber entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung abgeschrieben.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist unser Vorstand auch aktiv betraut mit Projekt-, Beratungs- und Leitungsaufgaben und wird entsprechend vergütet.

VORSTANDSVERGÜTUNG

